

Eine Ausstellung von:

Yad Vashem, the Holocaust Martyrs' and
Heroes' Remembrance Authority, Jerusalem und dem
Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?



Koordination:

Dr. Doron Avraham, Dr. Juliane Wetzel

Wissenschaftliche Berater:

Prof. Yehuda Bauer, Prof. Wolfgang Benz

Konzept und Erarbeitung:

Dr. Doron Avraham, Dr. Avraham Milgram,

Dr. Susanne Urban, Dr. Juliane Wetzel,

Daniel Wildmann

Design und Herstellung:

Muli Ben-Sasson Studio, Jerusalem

Mit freundlicher Unterstützung der
Bundeszentrale für politische Bildung

Die Ausstellung ist zu sehen

vom 26. bis 30. Januar 2009

im Deutschen Bundestag,

Westfoyer des Paul-Löbe-Hauses,

Konrad-Adenauer-Straße 1, Berlin-Mitte

Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 16 Uhr,

Dienstag bis Donnerstag 8 bis 17 Uhr,

Freitag 8 bis 14 Uhr



Am Beispiel zeitgenössischer Formen des Antisemitismus in Deutschland und Europa will die Ausstellung „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?“ zeigen, dass sich judenfeindliche Stereotype bis heute gehalten haben und wie sie immer wieder virulent werden.

Die Besucher und Besucherinnen sollen durch Karikaturen und Fotografien für antisemitische Erscheinungsformen, wie sie heute in öffentlichen Diskursen und in unterschiedlichen sozialen Milieus auftreten, sensibilisiert werden.

Ein dominierendes Motiv des zeitgenössischen Antisemitismus ist das der jüdischen Weltverschwörung. Das heißt, die Annahme, Juden kontrollierten, sei es mittels Finanz- oder Medienmacht, sei es über verdeckten politischen Einfluss vor allem auf die USA, das Weltgeschehen.

Als Gerüchte und Legenden werden diese Verschwörungstheorien vor allem mit Hilfe des Internets weltweit verbreitet.

Ziel der Ausstellung ist es, über Formen des Antisemitismus zu informieren und aufzuklären: „Fit machen für Demokratie und Toleranz - Jugendliche setzen sich mit Antisemitismus auseinander“.